

Förderverein vor ungewisser Zukunft

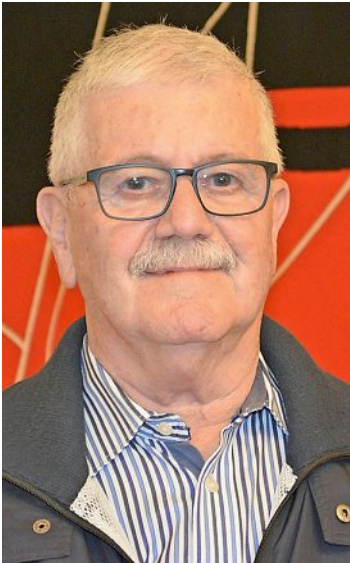
Thun Die Stadt beendet ihre Partnerschaft mit Gabrovo per Ende Jahr. Damit wird die Existenz des Fördervereins noch stärker infrage gestellt.

Hans Kopp

«Schon im vergangenen Jahr hat sich der Vorstand die Grundsatzfrage über die Weiterexistenz des Fördervereins Thun-Gabrovo gestellt», schreibt Präsident Melchior Buchs im Jahresbericht 2018. Dies im Hinblick auf die veränderten wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse in der bulgarischen Stadt. Das Problem hat sich nun mit der von **Stadtpräsident Raphael Lanz (SVP)** an der 17. Mitgliederversammlung am Donnerstagabend im Stadtratssaal angekündigten Beendigung der Städtepartnerschaft auf spätestens Ende 2019 verschärft (vgl. Kasten).

Flinte nicht ins Korn werfen

Trotzdem wolle man die Flinte noch nicht ins Korn werfen; das wurde augenfällig. Ein Beweis dafür ist die Wahl des Mundart-schriftstellers und Radiojournalisten Hans Stalder zum neuen Präsidenten. Er ersetzt den zurückgetretenen Melchior Buchs.



Hans Stalder ist neuer Vereinspräsident. Foto: Hans Kopp

Im Weiteren haben die Vorstandsmitglieder Markus Binggeli und Nicolas Rügsegger demissioniert. Im Hinblick auf die ungewisse Zukunft wurde am Donnerstag auf Ersatzwahlen

Partner seit 1996

Seit 1996 besteht zwischen Thun und der bulgarischen Industriestadt Gabrovo eine Städtepartnerschaft. 2001 wurde der Förderverein Thun-Gabrovo gegründet, der die Projekte ideell und personell unterstützt (vgl. Haupttext). In den letzten Jahren hat sich die Situation gemäss einer Mitteilung der Stadt Thun grundlegend verändert, die anfänglichen Hilfslieferungen sowie die «Hilfe zur Selbsthilfe» verlagerten sich mehr und mehr Richtung Know-how-Transfer. Als Mitglied der EU erhält Bulgarien zudem seit 2007 entsprechende Unterstützungsgelder. Aufgrund der veränderten Rahmenbedingungen und Bedürfnisse

verzichtet. Damit wird der Verein inskünftig nur noch von einem vierköpfigen Vorstand geleitet, dem neben dem neu gewählten Präsidenten Hans Stalder das Trio Daniel Bähler, Jürg

Gabrovos führte die Stadt Thun gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern aus Gabrovo und dem Förderverein einen Workshop «Quo vadis, Thun-Gabrovo» durch. Unter Würdigung der Gesamtsituation kommt der Gemeinderat zum Schluss, die Partnerschaft mit Gabrovo nicht mehr weiterzuführen. Die laufenden Projekte werden abgeschlossen und die Partnerschaft spätestens per Ende 2019 beendet. Die Koordinationsstelle in Thun wird aufgelöst. Bei einem Weiterbestehen des Fördervereins Thun-Gabrovo sei eine punktuelle Unterstützung möglich, schreibt die Stadt in ihrer Mitteilung. (egs)

Dällenbach und Jasmina Stalder angehört.

Es fehlt an Neumitgliedern

Trotz der unsicheren Zukunftsaussichten lässt sich das Tätig-

keitsprogramm 2019 sehen: Es enthält viele soziale Komponenten wie Musikpatenschaften, Fitness für krebskranke Menschen sowie Aktivitäten in Tagesstätten für behinderte Erwachsene und Kinder. Daneben ist im Herbst eine Bulgarienreise geplant. Die Erfolgsrechnung 2018 schliesst bei Ausgaben von 5374 Franken mit einem Einnahmenüberschuss von 746 Franken ab. Der Verein zählt aktuell noch 95 Personen. Neumitglieder seien nicht zu gewinnen, wird bedauert. Die rund 20 anwesenden Stimmberechtigten winkten alle Geschäfte durch. Kritik gab es einzig zur Beendigung der Städtepartnerschaft mit Gabrovo. Einerseits zeigten die Votanten ein gewisses Verständnis für die Massnahme, andererseits brachten sie ihr Bedauern zum Ausdruck. Es gelte nun, auszuloten, wie der Verein mit dem Entscheid der Stadt umgehen wolle. Für den Vorstand sei er nachvollziehbar, im Herzen tut es weh, so der Tenor.

Nachrichten

Frühstück mit der Trachtengruppe

Schwanden Die Trachtengruppe Sigriswil lädt morgen zum Muttertagsmorge. Er beginnt um 9 Uhr in der Mehrzweckhalle Schwanden. (mgt/mi)

Offene Türen in der Familiengärtnerei

Unterlangenegg Heute lädt die Kammermann Garten GmbH im Bachgraben in ihren Betrieb ein. Von 8 bis 17 Uhr sind die Gärtnerei und Bea's Blueme-Egge durchgehend geöffnet. Speziell zum Muttertag locken Sträusse und Blumenarrangements, Kräuter, Sommerpflanzen und ein Wettbewerb für einen unterhaltsamen Abend am Steffisburger Freilichtspiel «Der fröhliche Wyberg». Traditionell offeriert die Gärtnerei allen Besuchern Kaffee und Kuchen, und Kinder pflanzen ihre persönliche Sonnenblume. Blumenkisten können direkt in der Gärtnerei bepflanzt werden. (pd)

Brassix geht auf eine kleine Tournee

Region Zu seinem 10-jährigen Bestehen geht Brassix, das Brass-Ensemble, mit seinem neuen Programm auf eine kleine Tournee. Neben dem traditionellen Jahreskonzert in der Kirche Amoldingen ist das Bläsersextett dieses Jahr auch in Zäziwil und Frutigen – nach einem kleinen Abstecher in die Romandie – zu hören. Das Programm enthält Musik mit Originalbearbeitungen aus Klassik, Musical und Film. Begleitet wird die Formation von der Sopranistin Annette Balmer aus Interlaken. Brassix besteht aus sechs Amateur-Blasmusikern. Die Bearbeitungen für diese Besetzung stammen aus der Feder von Walter Liechti, einem Mitglied der Formation. Das Konzert in der Kirche Amoldingen steigt morgen ab 17 Uhr, jenes in der Kirche Frutigen am 26. Mai ab 17 Uhr. (egs)

«Hölzige» lagerten Vermarktung aus

Steffisburg BEO Holz hat neue Statuten und ein neues Mitglied im Vorstand.

«S isch u schön hie»: Mit diesen Worten eröffnete der Gstaader Nationalrat Erich von Siebenthal als Präsident die Mitgliederversammlung von BEO Holz, die gestern Nachmittag im Restaurant Schüür in Steffisburg abgehalten wurde. Als Vorsitzender der Oberländischen Arbeitsgemeinschaft für das Holz richtete von Siebenthal sein Lob ans Versammlungslokal, wo der natürliche Baustoff im Dachstock der Scheune dominiert, die zum Burgergut Thun gehört. Weil dieses aber auf Steffisburger Boden steht, durfte Christian Schlappbach als Burgerpräsident der gastgebenden Gemeinde ein Grusswort an die Versammlung richten. Schlappbach erwähnte, dass im Gewerbegebiet Raum 5 beim Bahnhof Steffisburg Holzbau eine Auflage sei und dass das Neubauvorhaben an der Scheidgasse bald starten werde.

Statuten genehmigt

Zum Einstieg genehmigte die Versammlung von BEO Holz die neuen Statuten. Mit diesen wird der Leitende Ausschuss als zusätzliches Entscheidungsorgan abgeschafft und die Festlegung der Entschädigungen von der Mitgliederversammlung zum Vorstand übertragen. Bei Behandlung des Jahresberichts wurde Rückschau gehalten auf das 50-Jahr-Jubiläum, das BEO Holz 2018 im Rahmen der OHA in Thun feiern konnte. Die Feierlichkeiten, bei denen mit einem Kubikmeter grossen Holzwürfel veranschaulicht wurde, wie viel Holz im Schweizer Wald in drei Sekunden nachwächst, seien auf gute Resonanz gestossen, wurde an der Versammlung betont. Diese hatte erstmals zwei Rechnungen zu genehmigen: jene für die Organisation BEO Holz und neu gesondert jene für die Initiative

Holz BE. Es handelt sich dabei um eine neue Vermarktungsplattform auf kantonaler Ebene, die seit Anfang 2018 aktiv ist. «Wir wollen mit gutem Controlling dafür sorgen, dass die Initiative ein Gewinn und keine Belastung wird», betonte die Geschäftsführerin von BEO Holz, Jolanda Küng.

Neu im Vorstand

Bei den Wahlen wurde Daniel Tschiemer aus Matten bei Interlaken neu in den Vorstand gewählt. Der Landschaftsgärtner und Forstverantwortliche der Burgergemeinde Matten ersetzt Andreas Ritschard aus Interlaken, der mit einem Stück Bergkäse verabschiedet wurde. Die



Daniel Tschiemer Foto: PD

restlichen Vorstandsmitglieder wurden im Amt bestätigt. Hanspeter Abbühl macht als Vizepräsident weiter, nachdem er der Arbeitsgruppe Holz als Baustoff neues Leben eingehaucht hat und künftig besser entschädigt wird. Präsident Erich von Siebenthal wurde mit Applaus im Amt bestätigt. Der SVP-Nationalrat berichtete von seinem Kampf für die Nutzung von Waldfächen durch Sägereien, mit dem er politisch nicht ganz reüssierte. Beim Vorstoss zur Förderung der Holzenergienutzung hat von Siebenthal direkt den Kontakt zu den beiden Parteikollegen im Bundesrat gesucht, um damit erfolgreicher zu sein.

Andreas Tschopp

Schloss und Museum starten zum Muttertag in die neue Saison

Hilterfingen Zum dritten Mal organisiert die Stiftung Schloss Hünegg zusammen mit dem Tourismusverein Hilterfingen-Hünibach-Oberhofen (HHOT) einen Muttertagsanlass für die ganze Familie. Unter dem Motto «Mütter ins Schloss 3» startet das Schloss sowie das darin integrierte Schweizerische Gastronomiemuseum morgen von 11 bis 17 Uhr in die neue Saison. Gleiches gilt für das Märli-Läse-Hüsl im Schlosspark. Am Muttertag sorgt der HHOT für ein «erfrischendes Rahmenprogramm nicht nur für Mütter», wie er einer Mitteilung schreibt. Das Erzähltheater «Herbstwind» für Kinder ist eine fröhliche Wechselungsgeschichte rund um den Apfel. Überdies inszenieren Astrid Stucky und Pascal Bärtsch das beliebte Koffertheater für Erwachsene. Auf Klassikliebhaber

wartet im grossen Salon ein «musikalisches Vergnügen mit der Sopranistin Nicole Freimüller und der Pianistin Annemarie Aeschlimann». Freier Eintritt ins Museum und kostenlose Kutschfahrten durch den Park runden das Muttertagsangebot ab. Für das Schweizerische Gastronomiemuseum beginnt nach dem Umzug vom Schloss Schadau nach Hilterfingen (wir berichten) und der erfolgreichen ersten Saison am neuen Standort auf Schloss Hünegg die zweite Saison. Im vergangenen März übertrug der Stiftungsrat die Leitung des Museums und der dazugehörigen Stiftung an die Gastronomen Stephan Marolf und Urs Wandeler. Sie wollen das Museum und seine Angebote als Präsident und Vizepräsident kontinuierlich weiterentwickeln, heisst es weiter. (pd/gbs)

ANZEIGE



Hans Schär
Grossrat FDP

JA zur sinnvollen Vorlage des Grossen Rates: Sie schafft bessere Anreize – das ist der richtige Weg!

JA zur Änderung des Sozialhilfegesetzes zur Vorlage des Grossen Rates
Nein zum teuren Volksvorschlag
Abstimmung 19. Mai 2019
www.aenderung-sozialhilfe.ch

Kopf der Woche

Sandra Kissling, Thun



Im Februar startete Sandra Kissling ihr Anti-Food-Waste-Projekt «Frischer Fritz» auf dem Thuner Aarefeldplatz. Das Angebot an Gemüse und Früchten, die sonst weggeworfen würden, ist seither deutlich gewachsen. Inzwischen erhalten Kissling und ihre Mitstreiter Woche für Woche bis zu einer Tonne Ware. Für die Redaktion ist das Grund genug, sie mit dem Titel «Kopf der Woche» zu ehren.

Manuel Berger, maz

Wir gratulieren

Linden Heute kann Fritz Haldermann, wohnhaft Grafenbühl 85d, in Linden, seinen 85. Geburtstag feiern. Wir gratulieren dherzlich und wünschen alles Gute, gute Gesundheit, Glück und Zufriedenheit im neuen Lebensjahr. (egs)

ANZEIGE

Muttertag-Aktionen

Div. Rosen	20% Rabatt
200 Jap. Ahorne	30% Rabatt
Div. Obst, Beeren	30% Rabatt
100 Bambusse	50% Rabatt
Div. Heckenpflanzen	30% Rabatt
Div. Nadelbäume	30% Rabatt
100 Azaleen	50% Rabatt
100 Rhododendren	50% Rabatt
Shabby Chic Deko	

Sonntagmorgen geöffnet 9-12 Uhr
Verkauf Mo.-Fr. 9-12 Uhr, 13-17 Uhr
Sa. 9-16 Uhr
Thunstrasse 41, Steffisburg
Äusserer Giessenweg 34, Münsingen
Natel 079 414 68 76
Pflanzenoase.ch

Wir brauchen Platz für Neues!
Gutschein Fr. 10.-
Ab Kauf Fr. 100.-
Nicht kumulierbar



NOSS
Schulzentrum Spiez

Keine KV-Lehrstelle?

Mach deine Ausbildung als Kauffrau/Kaufmann EFZ auf schulischem Weg

noss.ch